



Schwäbischer
Albverein

Ortsgruppe Waldenbuch

Rückblicke auf Wanderungen und Veranstaltungen

Vom Albvorland ins Heckengäu - Baden-Württembergische Freundschaftswanderung -

Schwäbischer Albverein und Schwarzwaldverein

vom 4. bis 6. Mai 2018

Zum Auftakt jeden Wandertages wurden die Wanderer begrüßt von Beauftragten der Vorstände des Schwäbischen Albvereins und des Schwarzwaldvereins. Auch die örtlichen Bürgermeister hießen die Wandergruppe willkommen und stellten ihre Gemeinden Mössingen, Dußlingen und Herrenberg vor. Selbstverständlich begrüßten auch die Vorsitzenden der Albvereins-Ortsgruppen und gaben einige Infos zu deren Aktivitäten. Etwa 50 Wanderer aus vielen Orten im Vereinsgebiet von Albverein und Schwarzwaldverein waren pro Tag dabei. Sie wurden von örtlichen Wanderführern zu den „Highlights“ ihrer Region geführt. Bei idealem Wanderwetter, an zwei Tagen sogar Sonne pur, konnte die herrliche Natur mit Streuobstwiesen, üppig blühenden Blumenwiesen, dem jungen Grün der Buchen und den schönen Ausblicken ins Land genossen werden.

Freitag, 4. Mai, Mössingen: Zum Auftakt der Wandertage ging's über Firstberg und Öschingen zum Bergrutsch von 2013. Hier ließ man nach den Baumfällarbeiten die Baumstümpfe stehen zur sog. „Stumpenallee“, in denen jetzt seltene Insekten wie der Alpenbock Lebensraum finden. Dann folgte der Aufstieg zum **Roßberg**, zwar größtenteils durch den Wald, aber doch anstrengend. Im Wanderheim war für uns ein Mittags-Büffet vorbereitet. Beim Abstieg entdeckten wir auf dem Schönberg viele Knabenkräuter und auch einige winzig kleine Enziane. In **Gomaringen** begrüßte uns der Bürgermeister mit Apfelschorle aus heimischen Streuobstwiesen und erzählte einiges über die Gemeinde. Ein Bus brachte uns wieder zurück zum Ausgangspunkt.



Die „Stumpenallee“ am Öschinger Bergrutsch



*Auf zur Mittagseinkkehr im
Albvereins-Wanderheim Roßberg*

Samstag, 5. Mai, Dußlingen: Die örtlichen Wanderführer führten uns durch den Ort und über den Tunnel der B 27, dessen Eröffnung 2014 mit einer „Wiedervereinigungsfeier“ der bisher getrennten Ortshälften eröffnet wurde. Die Tunneldecke wurde als „Bürgerpark“ mit Pflanzen, Sitzgelegenheiten und Spielplatz gestaltet. Wir durchquerten den **Rammert** bis **Kilchberg** und gelangten zum Hirschauer Neckarwehr. Nun folgte ein schweißtreibender Aufstieg entlang des Naturschutzgebiets Spitzberg hinauf zum Rastplatz unterhalb der **Wurmlinger Kapelle**. Weil die Wanderführer ein ziemliches Tempo vorlegten, wurde auch der weitere Weg hinauf zum **Märchensee** über freies Gelände und in der Sonne ziemlich mühsam. Um so mehr genossen wir die Kühle in diesem ehemaligen Steinbruch. Noch ein Stück durch den Wald und wieder auf freiem Gelände bis zum Bahnhof in **Unterjesingen**. Mit dem Zug ging's zurück nach Dußlingen.



Die Wurmlinger Kapelle begrüßt uns



Im ehemaligen Steinbruch beim Märchensee nahe Wendelsheim

Sonntag, 6. Mai, Herrenberg: Vor dem Rathaus fand nach der Begrüßung die „Stabübergabe“ statt, denn jetzt hatten Schwarzwaldvereins-Wanderführer die Strecke ausgesucht und führten uns. Erst ein schönes, schattiges Stück entlang dem Schönbuch, dann auf Wiesen- und Feldwegen zur Mittagseinkkehr im „Heahrhäusle“ (= Hühnerhäusle), dem Vereinsheim der Kleintierzüchter Gärtringen. Als Besonderheiten wurden uns im Wald die **Miguelhöhle**, eine 10 m tiefe Doline, die bei Aufräumarbeiten nach dem Sturm „Lothar“ entdeckt wurde, und danach ein ehemaliger **Bierkeller** (Eiskeller) gezeigt. Die Schwarzwaldvereins-OG Gechingen besitzt einen eigenen Wald, und in diesem gestalteten sie den „Naturerlebnispfad“, interessant und informativ mit 34 Schautafeln. In den vereinseigenen **Röserhütten** wurden wir mit Gulaschsuppe, Kaffee und Kuchen bewirtet. Ein wirklich schöner und gelungener Abschluss der dreitägigen Freundschaftswanderung mit insgesamt 58 km Wanderstrecke.



Bald gibt's Getränke und Essen im Heahrhäusle bei Gärtringen



Dieser ehemalige Bierkeller wurde von den Wanderfreunden des Schwarzwaldvereins restauriert

Bericht und Fotos: E. Nogger